

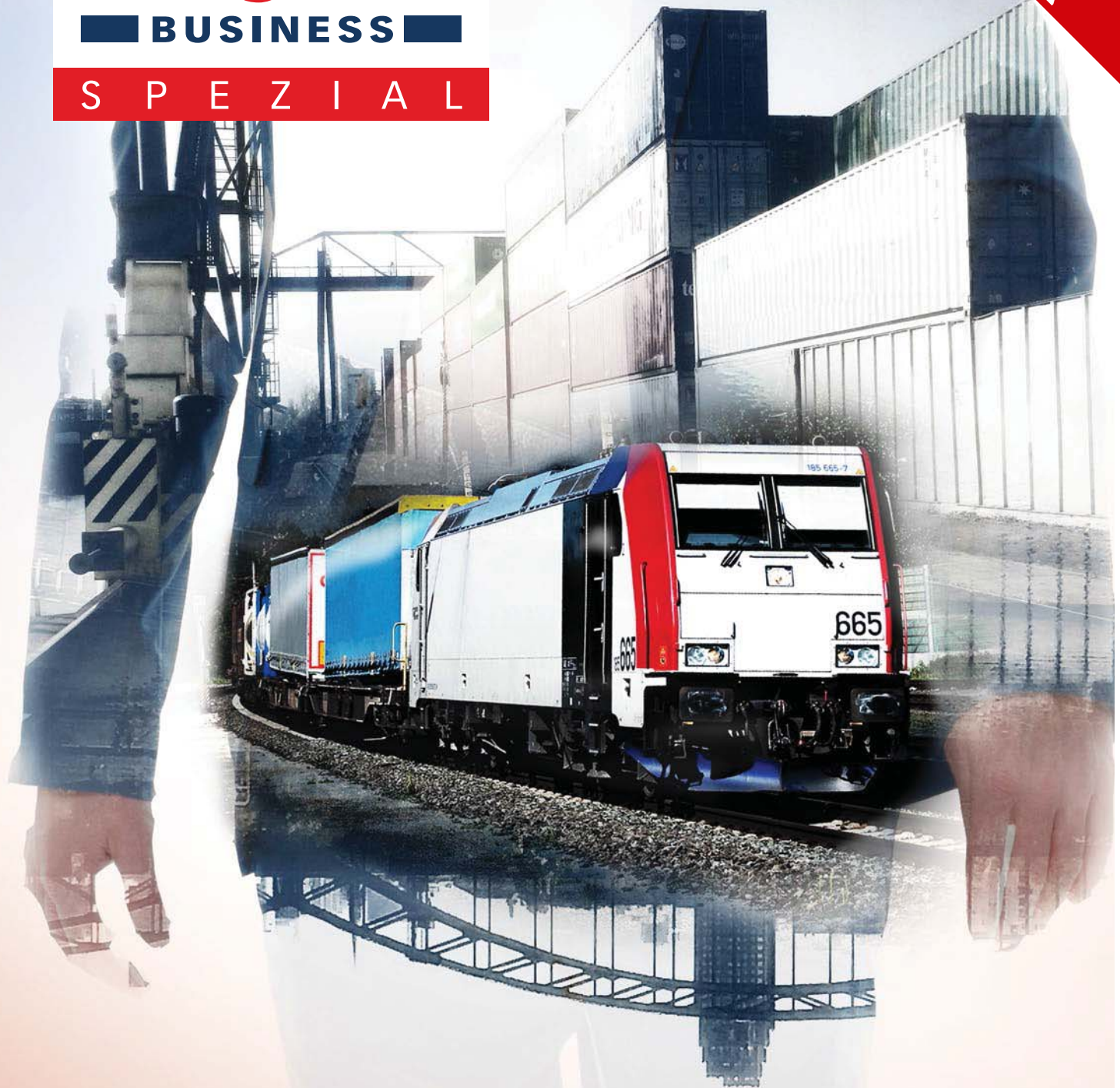
ISBN 978-3-96892-080-1

Rail

BUSINESS

S P E Z I A L

M&M
MUSTER



WIE BRINGEN WIR MEHR GÜTER AUF DIE SCHIENE?

MEHR GELD

Über EU-weite wie nationale Förderprogramme fließt Geld in den Schienenverkehr

MEHR TECHNIK

Wirtschaftlicher mit Digitaler Automatischer Kupplung und neuen Güterwagen

MEHR ZUSAMMENARBEIT

Ob geteilte Ressourcen-Nutzung oder Interoperabilität: Gemeinsam geht es besser

Rail Bücher & Reports

GEBÜNDELTES WISSEN – ÜBERSICHTLICH UND AKTUELL

www.eurailpress.de/reports-fachbuecher

**Jetzt
bestellen!**



Inhalt



VERKEHR DURCH EUROPA

08–09 EU-Aktionsprogramm: Europa und die Schiene

10 Europa und Asien: Verkehre in Zahlen

12–13 Eurasien: Der Marktanteil der Schiene wird weiter steigen



14–18 Markt: Wachsen – aber wie?

20–22 DAK: Weichenstellung für den europäischen Schienengüterverkehr

22–23 Plattformen: Europa digital zusammenführen

24–25 Technik: Nur Digitalisierung kann Kapazität und Qualität erhöhen

05 Editorial

06–07 Rail Business fragt: Wie bringen wir mehr Güter auf die Schiene?

SCHIENE IN DER FLÄCHE

28–29 Deutschland: SGV ist gewünscht und wird gefördert, doch (noch) nicht bevorzugt

30 Braucht die Schiene eine neue Messgröße für die Verkehrsleistung?

31–33 Österreich: Verkehr wird umfassend gefördert

34–37 Schweiz: Wagenladungsverkehr hält sich auf hohem Niveau

38–41 Kombiniertes Verkehr: Attraktiver durch neues Terminalnetz?

42–45 Mehr Zuschüsse für Umschlag zwischen Schiene und Straße

46–49 Schluss mit den alten Flotten

SERVICE

26–27 Beratung? Ja bitte!

50 Inserentenverzeichnis

Verlag: DVV Media Group GmbH, Postfach 101609, D-20010 Hamburg, Heidenkampsweg 73 – 79, D-20097 Hamburg, Tel. +49 40 23714-100,
Internet: www.dvmedia.com, www.eurailpress.com
Geschäftsführer: Martin Weber
Verlagsleitung: Manuel Bosch,
 Tel. +49 40 23714-155 / manuel.bosch@dvmedia.com
Redaktionsleitung: Dagmar Rees,
 Tel. +49 171 3081904 / dagmar.rees@dvmedia.com

Anzeigenleitung Eurailpress: Silke Härtel,
 Tel. +49 40 23714-227 / silke.haertel@dvmedia.com
Anzeigenverkauf: Ilkay Witthuhn,
 Tel. +49 40 23714-302 / ilkay.witthuhn@dvmedia.com
Vertriebsleitung: Markus Kukuk,
 Tel. +49 40 23714-291 / markus.kukuk@dvmedia.com
Layout: Ines Erdmann, Ulrike Baumert
Druck: Druckerei Silber Druck oHG, Lohfelden
 Heftpreis: EUR 24,90 (inkl. MwSt.)

Print ISBN: 978-3-96892-079-5
 E-Book ISBN: 978-3-96892-080-1

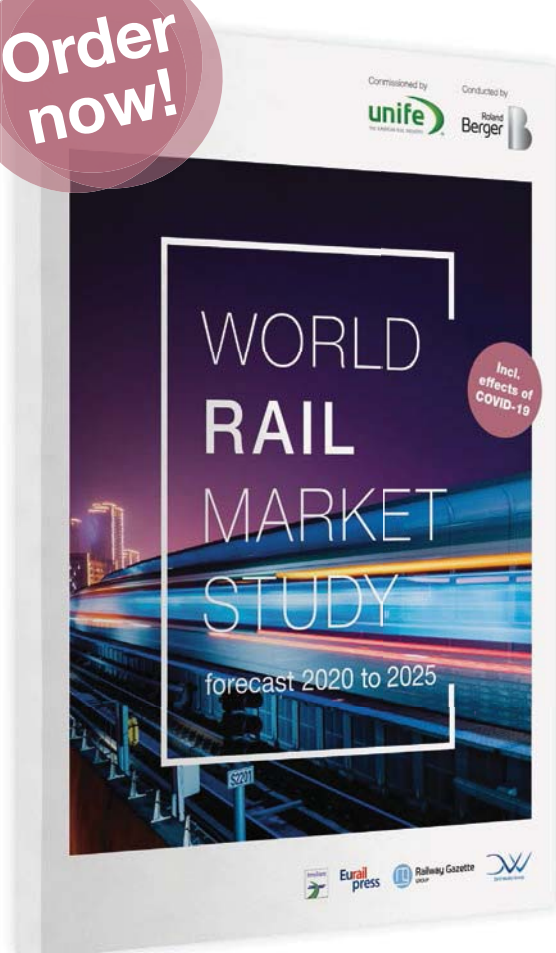
Eine Publikation der DVV Media Group

Bilder auf dem Titel und auf dieser Seite
 Titel: Dagmar Rees; Kombiverkehr, Frankfurt; 4x6/
 iStockphoto
 Inhalt: Helrom, Fiedler, SCI-Verkehr (Grafik)

WORLD RAIL MARKET STUDY

8th edition | forecast 2020 to 2025

Order
now!



Commissioned by UNIFE,
conducted by Roland Berger
and published by DVV | Eurailpress |
Railway Gazette

The eighth edition of the UNIFE World Rail Market Study once again provides a comprehensive view of the current status and expected development of the total and accessible world rail supply market. Given the current situation and the uncertainty of economic development due to the impact of COVID-19, the study also addresses the global pandemic and provides a future outlook along two different scenarios. Furthermore, the 2020 edition of the study qualitatively analyses sustainability as a key trend in the rail industry and its impact on the modal shift to rail.

Available as:
PDF Version – ISBN 978-3-87154-669-3
Printed Version – 978-3-87154-668-6
Date of publication: October 2020

**The largest study of its kind –
Order this unique insight to the
world rail market right now!**

Contact: DVV Media Group GmbH | Eurailpress
E-Mail: service@eurailpress.com
Phone: +49 40 237 14-260
Fax: +49 40 237 14-258

More information at www.eurailpress.de/2020-wrms

Commissioned by



Conducted by



Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg

2021 ist das Jahr der Schiene. Nicht nur, weil die EU es dazu ernannt hat. 2021 ist das Jahr, in dem große Ideen endlich die Chance haben, umgesetzt zu werden. So werden die Wege auf die Schiene immer vielfältiger.



Foto: picturepeople

Der Schienengüterverkehr soll EU-weit bis 2030 um 50% wachsen und sich bis 2050 verdoppeln. Dieses Ziel hat sich die EU mit ihrer „Strategie für nachhaltige und intelligente Mobilität“ gesetzt. Die Verkehrsstrategie ist Teil des Green Deal, mit der die Europäische Union die Zukunft unseres Kontinents nachhaltig gestalten will – mit der Schiene als Werkzeug für Veränderung. Als Einstieg wurde 2021 zum Jahr der Schiene ernannt. Die Schweiz ist schon lange das Musterland, wenn es um die Schiene geht. Der Wille in Europa ist da.

Doch nicht nur Europa setzt auf die Schiene. Russland und China bauen seit Jahren stetig das Schienennetz zwischen Europa und Asien. Die beiden Länder subventionieren Transporte und setzen neben Stahl für die Infrastruktur auch modernste digitale Technologien ein, um Transitzeit wie Transportkosten zu senken. Der Wille in Russland und China ist da.

Die einzelnen Länder in Europa intensivieren ebenfalls ihre Unterstützung des Schienengüterverkehrs - je nach Mitgliedsstaat und seiner poli-

tischen Ausrichtung, seiner geografischen Lage und seiner Schienen-Historie mit unterschiedlichem Schwerpunkt. Doch das Ziel ist immer, die Kapazitäten auf der Schiene zu erhöhen und den Zugang für immer mehr Nutzer zu erleichtern. Der Wille ist da.

Die Industrieunternehmen sehen sich verpflichtet, nachhaltiges Wirtschaften umzusetzen. Ihre Kunden, die Konsumenten, fordern dies. Daran hat auch die Corona-Pandemie nichts geändert. Sie sind auf der Suche nach Lösungen, wie sie ihren Klima-Fußabdruck weiter verringern können, ohne gleichzeitig ihre Logistikkosten in die Höhe zu treiben. Das Ohr der Verlader ist für intelligente Logistiklösungen, die auf die Schiene setzen, offener als je zuvor. Der Wille ist da.

Die Wege schaffen Unternehmerinnen und Unternehmer, unterstützt durch eine engagierte Politik. Sie entwickeln die Technologien, die es braucht, um Güter auf die Schiene zu bringen, konventionell in Stahl wie bei Güterwagen, oder virtuell mit Algorithmen, die Angebot und Nachfrage zusammenbringen oder Prozesse automatisieren. Die beste Nachricht 2021: Es gibt immer mehr gangbare Wege auf die Schiene. ●

Dagmar Rees,
Redaktion Rail Business